

**Anfrage der Ratsfraktion von Bündnis90/Die Grünen:
„Beiräte zur Förderung der Kulturszene“
Drucksache Ö 41/ 47/ 2010, TOP 6**

Frage 1:

Wie informiert die Verwaltung über die Möglichkeit für Kulturschaffende, Förderanträge in den Beiräten Düsseldorfs zu stellen?

Antwort:

Der Internetauftritt des Kulturamtes

<http://www.duesseldorf.de/kultur/kulturamt/index.shtml>

informiert über die verschiedenen Aufgaben des Kulturamtes, gibt erste Informationen über Fördermöglichkeiten sowie Angaben für die Kontaktaufnahme.

Im Vorfeld der Antragsfristen informiert das Kulturamt darüberhinaus ihm bekannte mögliche Antragsteller, indem es die jeweiligen Förderkriterien und die Antragsunterlagen verschickt.

Persönliche, telefonische und schriftliche Anfragen nach Fördermöglichkeiten werden von den zuständigen Mitarbeitern/ Mitarbeiterinnen des Kulturamtes individuell beantwortet.

Förderanträge werden beim Kulturamt eingereicht und dort von den entsprechenden Teams für die Beratungen in den vier Beiräten (Bildende Kunst, Literatur, Musik, Tanz/ Theater) vorbereitet.

Frage 2:

Welche Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit plant die Verwaltung darüber hinaus für die unterschiedlichen Zielgruppen der einzelnen Beiräte?

Antwort:

Der Internetauftritt des Kulturamtes wird zurzeit aktualisiert. Wenn dieser Prozess abgeschlossen ist, werden dort u. a. die Förderkriterien und das Antragsformular zu finden sein.

Frage 3:

Auf welche Weise können sich Antragstellerin und Antragsteller auf die Beantragung vorbereiten und welche Beratungsleistung steht Ihnen durch die Verwaltung zur Verfügung?

Antwort:

Alle potentiellen Antragsteller haben die Möglichkeit, sich im Vorfeld der Antragstellung im Internet zu informieren bzw. sich telefonisch oder in einem

persönlichen Gespräch von den zuständigen Mitarbeitern/ Mitarbeiterinnen beraten zu lassen.

Jeder eingereichte Antrag wird insbesondere auf die Darstellung des Inhaltes und des Kosten- und Finanzierungsplanes hin überprüft. Die Antragsteller werden darüber hinaus beraten, unter anderem über weitere mögliche Zuschussgeber, Kooperationspartner und Veranstaltungsräume.